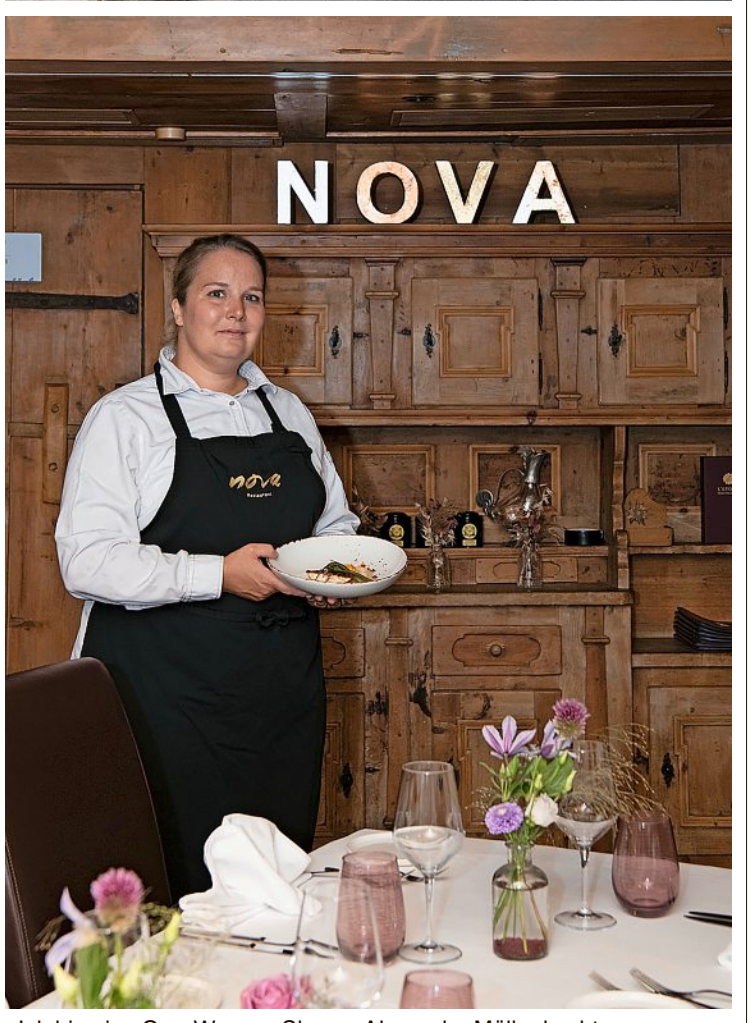
So romantisch sind drei Sterne

Hoteltipps fürs Weekend Fernab der glamourösen Feriendestinationen finden sich in der Schweiz charmante und bezahlbare Herbergen. Drei Romantikhotels und ihre Protagonisten aus dem Bernbiet und dem Freiburgerland.

Bildet zusammen mit der Kirche und dem Pfarrhaus den historischen Kern von Dürrenroth: Der stattliche Bären von Volker Beduhn.



«Ich bin eine One-Woman-Show»: Alexandra Müller kocht im L'Etoile auf höchstem Niveau.

Das Hotel am Fuss des Mont Vully: Bei Dominique Egli kommen vor allem einheimische Weine auf den Tisch.

Schlafen bei Gotthelf in Dürrenroth BE

Christoph Ammann (Text) und **Jacqueline Vinzelberg** (Fotos)

Das Haus steckt voller Geschichten: So fand der Legende nach Albert Anker im Schriberstübli das Motiv für sein Meisterwerk «Der Gemeindeschreiber». Der angrenzende Saal Belle Époque mit der imposanten Stuckdecke und Platz für mehr als 100 Gäste wirkt geradezu monumental. «Wir sind mitten im Gotthelf-Land», sagt Volker Beduhn, während es draussen vier Uhr schlägt. Das Romantikhotel Bären bildet zusammen mit der Kirche und dem Pfarrhaus den historischen Kern von Dürrenroth BE. Auf dem nahen Schulhausplatz bejubeln die Kinder das Ende des Unterrichts, über die Dorfstrasse tuckert ein Traktor.

Der Bären ist aber längst kein typischer Emmentaler Landgasthof mehr, sondern sprengt mit 24 Zimmern und sieben Suiten, einer schönen Wellnessanlage und einer Armada von Angestellten die Beschaulichkeit der 1000-Seelen-Gemeinde auf 700 Meter über Meer.

Die Väter des 1752 erbauten Hauses dachten grosszügig, sie verpassten dem Gasthof eine herrschaftliche Fassade mit spätbarocken Elementen und graugrünen Schindeln.

Chantal und Volker Beduhn leiten den Betrieb seit einem Jahrzehnt. Seit 2018 haben sie allein das Sagen und sorgen dafür, dass der Bären seinem Namen als Romantikhotel Ehre macht. Im alten Berner Kreuzgarten, der aufwendig restauriert wurde, thront ein idyllischer Teepavillon. Zimmer und Suiten – die Mehrheit im Gästehaus Kreuz auf der anderen Seite der Dorfstrasse – sind liebevoll eingerichtet, in der Gaststube wird Bier nach Hausrezept gezapft.

Viele Velofahrer von der nahen Herzroute

«Wir sind ein Nischenprodukt», untertreibt Volker Beduhn. Dabei war der Bären gerade während der Pandemie hervorragend gebucht. Das Geschäft floriert, auch weil sich viele Velofahrer, die auf der nahen Herzroute unterwegs sind, eine Nacht in der Gotthelf'schen Beschaulichkeit leisten.

Mit etwas Glück geniessen sie am Abend nicht nur die leckere Küche, sondern erleben auch ein spontanes Ständchen der Jodler, die hier nach der Probe zum Schlummertrunk einkehren.

Romantikhotel Bären ***S, Dürrenroth BE, DZ mit Frühstück ab 160/230 Fr.; baeren-duerrenroth.ch

Griff nach den Sternen in Charmey FR

Wenn morgens die Handwerker beim Kaffee sitzen oder die Mütter, die gerade die Kinder in die Schule gebracht haben, eine Pause einlegen, schaut Alexandra Müller immer kurz im Bistro vorbei und sagt «Salut». «Jede Tageszeit hat ihre Gäste», konstatiert die Besitzerin des Romantikhotels L'Etoile in Charmey FR.

Am Abend bekocht sie die Feinschmecker im Nova, eine Etage über dem Bistro. «Regional, klassisch französisch, modern interpretiert», so beschreibt die 41-Jährige ihre Küche. Sie scheut keinen Aufwand, dekoriert das Frikassee vom Greyerzer Schwarzfusshuhn mit Knusperchips von der Geflügelhaut. Die Brötchen thronen auf einem goldenen Teller, die mit einem Edelweissmotiv dekorierte Butter liegt auf einer Holzscheibe, flankiert von einem Ährensträusschen.

Als Alexandra Müller vor elf Jahren zusammen mit ihrem damaligen Mann ins kleine Hotel an der Strasse zum Jaunpass zog, überliess sie die Küche dem Gatten. Nach der Trennung und einem Intermezzo mit externen Chefs stellte sich die gelernte Köchin selbst an den Herd. Längst ist L'Etoile zur Gourmetoase am Röstigraben avanciert, mit Kundschaft, die auch eine lange Anreise nicht scheut. Alexandra Müller hat einen «Michelin»-Stern und 14 «Gault Millau»-Punkte erkocht. «Ich bin trotz eines guten Teams eine One-Woman-Show», bekennt die zweifache Mutter, das erfordert viel Energie.» Die gebürtige Frankfurterin, die auch schon in einer RTL-Kochshow auftrat, spricht so gut Französisch, dass sie im Freiburgerland als Einheimische durchgeht.

Auch wenn, wie sie sagt, «die Hütte fast immer voll» ist, muss Alexandra Müller gut rechnen: Zehn Zimmer sind für ein Hotel eine zu kleine wirtschaftliche Basis. Ein mehr als 300-jähriges Haus muss gut unterhalten werden. «Einen Traum darf ich haben», wünscht sich die Frau, die in klaren Nächten gern nach den Sternen sieht, «ich möchte in der zum Hotel gehörenden Scheune Gästezimmer einbauen und die Übernachtungskapazitäten vergrössern.»

Romantikhotel L'Etoile***, Charmey FR, DZ mit Frühstück 210 Fr.; etoile.ch

Seerosenteich und Havanna-Club in Sugiez FR

Gleich um die Ecke mündet der Murtensee in den Broyekanal. Vor den Juragewässerkorrekturen hatte das Haus noch direkt am Wasser gestanden. An die früheren Zeiten erinnern ein Seerosenteich und eine alte Schleuse – romantisch, so wie das gesamte Hotel mit dem himmelblauen und dem roten Zimmer, bunten Jugendstilfenstern, dem grossen Garten und dem dunklen Täfer im Havanna-Club, das aus dem Schloss Wimmis stammen soll.

Vor einem Jahr haben mit Alexandra Stauffacher und Dominique Egli zwei Gastronomieprofis aus der Umgebung das Romantikhotel de l'Ours in Sugiez FR übernommen. Für beide war es ein Comeback an der Front.

Egli hatte zuletzt für ein Comestible-Unternehmen gearbeitet, Stauffacher für einen Verein mit sozialem Profil. Mit grossem Engagement packten sie an. «Wichtig ist, dass sowohl Gäste als auch Mitarbeitende grosse Freude haben», sagt das Duo. Das schmucke Hotel am Fuss des Mont Vully verfügt nur über acht Zimmer. Der Mammutanteil des Umsatzes wird in den beiden Restaurants im Haus, auf der Terrasse und im Garten erwirtschaftet. Bald soll auch das Eventbusiness wieder laufen.

Die Geschäftspartner Stauffacher/Egli haben den Bären gepachtet, der Besitzer wohnt in der Nachbarschaft. 1843, kurz vor Gründung des Bundesstaates, wurde das Haus gebaut. Der schöne Keller erinnert daran, dass hier einst Winzer wirkten.

Die beiden halten die Tradition hoch, indem sie auf der Weinkarte nicht die Rebsorten propagieren, sondern die Vully-Weingüter mit ihren Spezialitäten. «Es gibt Gäste, die seit Jahrzehnten Wein am Mont Vully einkaufen und das bei uns mit einem Essen und einer Übernachtung zelebrieren», sagt Hotelier Egli.

Zu einem Weissen passt am besten frischer Fisch vom Murtensee. Berufsfischer Pierre Schaer aus Mur bringt dem mit 13 «Gault Millau»-Punkten dekorierten Küchenchef Frédéric Duvoisin Felchen und Egli. Die Lieferkette ist kurz, Schaer legt mit seinem Boot direkt vor dem Hotel an.

Romantikhotel de l'Ours***, Sugiez FR, DZ mit Frühstück ab 180 Fr.; hotel-ours.ch

Geschichte und Gastfreundschaft

Die Vereinigung der Romantik Hotels & Restaurants umfasst 200 Betriebe in neun Ländern, 30 davon sind in der Schweiz. Sie stehen für Authentizität, Gastfreundschaft und Geschichte(n), gehören keiner grossen Kette an und werden oft von den Inhaberfamilien geführt. Das Gros der Hotels hat vier Sterne und bietet bezahlbaren Luxus. Romantikhotels.ch